

Katedra německého jazyka  
Lehrstuhl für deutsche Sprache

### GUTACHTEN ZUR MASTERARBEIT

Von: *Bc. Miroslava Fichtelová*

Thema der Masterarbeit: *Das Bild der Tschechen in Ghisas „Gebrauchseur-*

BetreuerIn der Arbeit: *Leistung für Tschechien“  
Prof. Dr. Dr. h.c. Elke Melmer*

ZweitgutachterIn: *Dr. Michaela Voňková*

1. Beurteilungskriterien	Punkte maximal	Punkte erreicht
<p><b>1. Logischer Aufbau der Arbeit</b></p> <p><i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i></p>	10	10
<p><b>2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz</b></p> <p><i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i></p> <p><u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u></p>	20	18
<p><b>3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur</b></p> <p><i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i></p> <p><u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u></p>	20	16

<b>4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i>  <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	20	18
<b>5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>	20	18
<b>6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit</b>  <b>Leitfragen:</b> <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>	10	10
<b>insgesamt</b>	100	90

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

**2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)**

*siehe Anlage*

**3. Fragestellung zur Masterarbeit (fakultativ):**

1. *Äußerungen Sie sich bitte zum Problem der Ironie im Text!*
2. *Können Sie sich zur Rezeption des Textes in Deutschland und Tschechien vergleichend äußern?*

Die Masterarbeit von .... wird hiermit mit výborně (1) / velmi dobře (2) / dobře (3) / nevyhovující (4) bewertet.

Name und Unterschrift der Gutachterin:

*Melmer*

Datum: *29.7.2017*

## Anlage

Frau Fictumova hat sich mit dem Essayband Grusas "Gebrauchsanweisung für Tschechien" unter imagologischem Aspekt eingehend beschäftigt. Das war mutig; denn Imagologie ist nur in einem Semester als Einführung im Curriculum enthalten. Die theoretische Einleitung der Arbeit verdeutlicht, dass sich Frau Fictumova ehr selbständig darum bemüht hat, auf den in Vorlesung und Seminar vermittelten Grundlagen aufzubauen und für die Einbeziehung der Imagologie in das DaF-Studium plausible Argumente zu finden.

Die Arbeit ist übersichtlich nach "Gegenstandsbereichen" der Images gegliedert. Wären diese Teilaspekte noch zusammengeführt worden, hätte das den Erkenntniswert der Schrift zweifellos erhöht.

Frau Fictumova beherrscht die deutsche Sprache gut. Einwände sind gegen die Zitiertechnik zu machen - wiederholt wird nicht genau zwischen sinngemäßen und wörtlichen Zitaten unterschieden.

Die verwendete Sekundärliteratur ist in Auswahl und Umfang angemessen.

Die Arbeit kann noch mit "sehr gut" bewertet werden.